

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Newsletter 3/2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

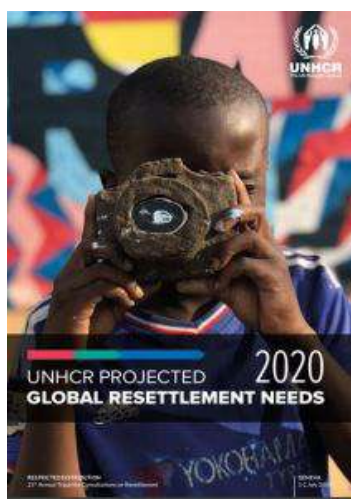
nach dem Versand des letzten Newsletters hat das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) den weltweiten Bedarf an Resettlement von 1.44 Millionen Plätzen für das kommende Jahr bekannt gegeben. Im Vergleich zum Jahr 2019 bedeutet dies einen Anstieg von 1% und verglichen mit dem Jahr 2018 sogar von 20%. UNHCR benennt dabei in dem Bericht über 60 Länder, in denen sich Schutzberechtigte/Geflüchtete in langanhaltenden wie auch in akuten Fluchtsituationen aufhalten.

Wie Sie wissen, werden die Resettlement-Bedarfe und das deutsche Engagement jedes Jahr bei der [Resettlement-Fachtagung](#) diskutiert, die wir in diesem Jahr gemeinsam mit UNHCR Deutschland organisiert haben. Sie können sich ab sofort einen Überblick über die Ergebnisse der Tagung in der [Dokumentation](#) verschaffen.

Im Rahmen der Fachtagung wurden drei ehemals eingereiste Resettlement-Flüchtlinge zu ihren persönlichen Erfahrungen im Bereich Resettlement befragt. Daraus ist ein vom Deutschen Caritasverband produzierter und sehr hörenswerter [Podcast](#) entstanden.

Wir hoffen, dass unsere Angebote für Sie spannend und hilfreich sind und freuen uns auf Rückmeldungen und Ihre Erfahrungen aus der Praxis zu den Themen Resettlement und humanitäre Aufnahme. Teilen Sie uns auch gerne schon jetzt Ihre Ideen zur Fachtagung 2020 mit.

Ihr Projektteam von [,resettlement.de'](#)



UNHCR Projected Global Resettlement Needs

Das Flüchtlingshilfswerk



Dokumentation der Resettlement-Fachtagung 2019

Der Dokumentation können Sie das



Brandenburg - Aufnahmeprogramm beginnt

Im August sind die ersten

der Vereinten Nationen (UNHCR) schätzt im neuen „Projected Global Needs Report“ den Bedarf an Resettlement für 2020 weltweit auf über 1.44 Millionen Plätze.

[Mehr erfahren](#)



Portrait - Rawad Zyadeh aus Syrien

Rawad Zyadeh ist 2014 über ein humanitäres Aufnahmeprogramm nach Deutschland eingereist. Mittlerweile arbeitet und studiert er in Schleswig-Holstein und hat einen Verein zur Unterstützung von MigrantInnen gegründet.

[Mehr erfahren](#)

Veranstaltungsprogramm und sämtliche Vorträge sowie Diskussionsergebnisse entnehmen.

[Mehr erfahren](#)



Portrait - Asmerom Okbagebiel aus Eritrea

Asmerom Okbagebiel wurde von Libyen im Rahmen einer Evakuierungsmission nach Niger gebracht und lebte dort mehrere Monate. 2018 kam er schließlich mit dem Resettlement Programm nach Deutschland. Im Portrait berichtet er über seine Erfahrungen in Libyen.

[Mehr erfahren](#)

Einreisen von Jesiden aus dem Irak erfolgt. Sie wurden im Rahmen eines speziellen Programms vom Land Brandenburg aufgenommen.

[Mehr erfahren](#)



Materialien für Resettlementflüchtlinge

Im Rahmen eines transnationalen AMIF-Projektes unter Federführung von IOM UK und ICMC hat die Caritas Friedland Videos und eine Checkliste entwickelt, die Schutzberechtigten, die über Resettlement oder ein humanitäres Aufnahmeprogramm einreisen, die Ankunft am neuen Wohnort erleichtern sollen.

[Mehr erfahren](#)



Europäische Union



Das Projekt resettlement.de wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Fotos (v.l.n.r.): UNHCR/ Yonna Tukundane, UNHCR/ Martin Rentsch, Land Brandenburg, Privat, UNHCR/ Martin Rentsch, Privat

Impressum:

Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V./ Caritasstelle im GDL Friedland/ Deutscher Caritasverband e.V.

[Newsletter abbestellen](#)